



JAHRE

Kindertagespflege in Deutschland

1974 - 2024

Liebe Gäste,

ich freue mich sehr, dass ich Sie alle zu unserem heutigen Festakt 50 Jahre Kindertagespflege in Deutschland begrüßen darf.

Ich möchte einige der Gäste Namentlich begrüßen, die sich in der wissenschaftlichen und politischen Ebene, über teilweise Jahrzehnte, der Kindertagespflege und deren Entwicklung gewidmet haben.

Sehr herzlich begrüßen möchte ich die Vertreterinnen und den Vertreter aus dem BMFSFJ:

Frau Fligge Hoffjann, Frau Köhler, Herr Todorovic

Frau Marianne Schumann, ehemals Mitarbeiterin im DJI und hatte die Projektleitung des Modellprojekts „Tagesmütter“ von 1974 – 1979 inne.

Frau Prof. Dr. Ahnert, Freie Universität Berlin, die vor Jahren eine Studie veröffentlichte zur Stressbelastung von Kindern bis drei Jahren, in Kitas versus Kindertagespflege, das Ergebnis hatte mich tief beeindruckt.

Herr Prof. Dr. Kalicki, DJI, der die Begleitung der Kindertagespflege seit 2011 mit verschiedenen Schwerpunkten wahrnimmt.

Frau Prof. Dr. Viernickel, Universität Leipzig, die an verschiedenen Publikationen für die Kindertagespflege mitwirkte, die große Beachtung in der „Fachwelt“ und darüber hinaus fanden.

Herr Prof. Dr. Wiesner, Ministerialrat a.D. und Ehrenmitglied im BV, für mich der „Vater“ des KJHG, der dort die Kindertagespflege platziert hat und mitwirkte sie weiter in die rechtliche Rahmung zu verankern.

50 Jahre Kindertagespflege in Deutschland, vom Modellprojekt im Jahre 1974 bis heute in 2024 dazu werden unsere Gäste und Dr. Eveline Gerszonowicz vom BV noch vertiefend etwas erzählen.

Ich erinnere an die Ergebnisse des Modellprojekts ‚Tagesmütter‘ hierzu wird Marianne Schumann interviewt und diese Zeit ein wenig ‚aufleben‘ lassen.

Ein Durchbruch hat die Kindertagespflege allerdings mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (vom 26.06.1990, welches zum 28.06.1990 in Kraft getreten ist) erhalten.

Hier wurde die ‚Tagespflege‘ erstmals mit einem eigenen Paragrafen SGB VIII §23 Absatz 1 – 4, in eine rechtliche Rahmung gegossen‘.

Herr Prof. Dr. Wiesner das hat die Kindertagespflege Ihnen zu großen Teilen zu verdanken.

Ein Mitstreiter in dieser Sache war auch Wolfgang Dichans (Dipl.Pädagoge) der 1989 im BMFSFJ als Referatsleiter tätig war.

Die Kombination aus Recht und Pädagogik gab, so glaube ich, der Kindertagespflege den Schub den sie brauchte, um eine rechtliche Rahmung wie wir sie kennen zu erhalten.

Aber es gab noch viel zu tun, die Forderungen des Bundesverbandes nach einem Curriculum und die Verpflichtung der Kindertagespflegepersonen, die Qualifizierung vor Aufnahme der Tätigkeit zu absolvieren, waren sehr zäh.

Themen die die Kindertagespflege vor besondere Herausforderungen stellten waren:

Finanzielle Förderung des BV:

- Das BMFSFJ hat dann 1992 den Weg für den Bundesverband geebnet sich mehr zu professionalisieren und somit auch indirekt die Kindertagespflege in Deutschland, indem er den Verband finanziell förderte.
Somit bekam der BV die Finanzierung nach dem Kinder- und Jugendhilfeplan (KJP). Seit 1978, also 14 Jahre, waren die Aktivitäten des Verbandes rein ehrenamtlich geleistet worden.

Hauptamtlicher Geschäftsführer:

- 1992 konnte der Verband Klaus-Dieter (Corsten) Zühlke einstellen, die Professionalisierung in der Kindertagespflege nahm seinen Lauf.

Fortbildungen:

- Entwicklung kontinuierlicher Fortbildungen des BV für die Fachberaterinnen und der Kindertagespflegepersonen fanden regelmäßig, meist in Bonn, statt.

Vereine in Deutschland:

- Nach der Wiedervereinigung, sollten die sich gründenden Vereine in West und Ost begleitet und Strukturen in den Neuen Bundesländern sollten aufgebaut werden. Hier hat das BMFSFJ finanzielle Mittel bereitgestellt um diese Aufgabe umsetzen zu können.
Die damalige Bundesvorsitzende Ursel Trimpin hatte diese Aufgabe in den neuen Bundesländern übernommen.

Fachberatung:

- Stärkung der Fachberatung, die die Beratung der Eltern und Kindertagespflegepersonen vornahm. Es sollte die passgenaue Vermittlung und Begleitung der Kindertagespflegeverhältnisse garantiert werden.

Qualifizierung:

- Es mussten Referenten und Referentinnen generiert werden, die die zukünftigen Kindertagespflegepersonen schulen konnten.
Herr Prof. Dr. Kalicki wird auf die Qualifizierung gleich noch intensiver eingehen.

Sozialabgaben und Steuern:

- Damit die Kindertagespflegepersonen ein eigenständiges Einkommen generieren können, musste auch überlegt werden die Tätigkeit Sozialabgabe- und steuerpflichtig werden zu lassen.

Diese Überlegung war sehr gewagt, die Sozialabgabepflicht kam tatsächlich in 2005 und die Steuerpflicht wurde dann in 2009 wirksam.

- Mit diesen Maßnahmen sollten die Kindertagespflegepersonen vor Altersarmut geschützt werden. Die Anerkennung in der Gesellschaft sollte dadurch gefördert werden.
- 2016 hat der Verband ein Modell zum Einkommen in der Kindertagespflege entwickelt.

Natürlich hat der Verband auf die Anforderungen der Kindertagespflege und der dazu benötigten Materialien reagiert und verschiedene Handlungsempfehlungen entwickelt:

1. Inklusion in der Kindertagespflege
2. Eingewöhnungs- und Ablösephase der Kinder in Kindertagespflege,
3. Betreuungsvertrag für Eltern und Kindertagespflegepersonen.

Mit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz der Kinder ab dem ersten Lebensjahr im Jahr 2013, wurde die Kindertagespflege sehr stark nachgefragt.

Es war eine große Herausforderung diesen Anspruch umzusetzen, da einige Kommunen sich sehr viel Zeit mit der Umsetzung ließen, so habe ich es als Fachberaterin erlebt.

Nur die Möglichkeit der Klage, von Eltern an die Kommunen, brachte etwas mehr Schwung in die Bereitstellung der Betreuungsplätze.

Eine große Herausforderung kam 2015 auf die Kindertagesbetreuung zu, mit der Flut der Menschen die auf der Flucht waren und in Deutschland eine neue Bleibe fanden.

Dies setzte sowohl die Kommunen in ganz Deutschland als auch die Kindertagespflegepersonen und die Mitarbeitenden in der Fachberatung in eine noch nicht dagewesene Notsituation.

Hier hatte das BMFSFJ schnell reagiert und der Bundesverband konnte 2016 – 2018 mit einem Projekt: „**Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen in der Kindertagespflege**“ starten.

Es wurden sehr viele Materialien für den Umgang mit diesem Thema, unter anderem auch Bilderbücher, entwickelt.

Diese Materialien werden immer wieder angefragt und sind natürlich in mehreren Sprachen verfasst worden.

Die Entwicklung und die Pluralität der Gesellschaft brachte einige Problematiken ans ‚Licht‘ z.B. der Umgang mit Demokratie, die Ermöglichung der Partizipation auch der ganz kleinen Menschen ins tägliche Leben zu integrieren.

Wie können wir als Gesellschaft die Kinder schützen und stärken

Hier hat das BMFSFJ auch wieder finanzielle Mittel bereitgestellt. Seit 2020 bis Ende 2024 ist das Projekt „**Demokratie und Partizipation in der Kindertagesbetreuung**“ in Kooperation mit dem Gesamtverband des Paritätischen am ‚Start‘ und finanziell abgesichert.

Bis jetzt stehen auch hier viele Materialien für den täglichen Gebrauch in der Kindertagespflege zum Download zur Verfügung

Als fast letzten Punkt muss ich noch einmal kurz auf die Corona-Pandemie zu sprechen kommen, auch wenn wir es alle ‚satt‘ haben darüber zu sprechen.

Die Kindertagespflege war die für die Kinder und deren Eltern verlässlichste Form der Kinderbetreuung, dafür gebührt den Kindertagespflegepersonen in Deutschland großen Dank!

Die Erfolgsstory der Kindertagespflege könnte ich noch weiterführen!

Zwei wichtige Punkte die uns, unter vielen anderen, in der Kindertagespflege umtreiben sind:

1. Die Altersvorsorge der Kindertagespflegepersonen

Hier hat sich der Bundesverband im vergangenen Jahr mit Fachkompetenten Menschen diesem brisanten und wichtigen Thema gewidmet.

Hierzu wird, Ende des Monats, ein politisches Empfehlungspapier erscheinen.

2. Die Betreuung der Grundschulkinder in der Kindertagespflege ab 2026

Unter welchen Bedingungen kann das Arbeitsfeld der Kindertagespflege hier genutzt werden, auch wenn es kein rechtserfüllendes Betreuungsangebot ist.

Ich hoffe auf die Länder die die Rahmenbedingungen schaffen müssen, um diese Betreuung in den Kommunen anbieten zu können. Damit die finanzielle Last nicht nur bei den Kommunen liegt.

Ich habe natürlich nicht alles berichten können, was in den 50 Jahren geschaffen wurde, aber ich hoffe, Sie haben einen Einblick erhalten was sich in 50 Jahren Kindertagespflege in Deutschland getan hat!

Nun möchte ich zum Schluss kurz persönlich werden, zum Ende des Monats scheidet ich aus dem Vorstand aus.

Natürlich werde ich die Kindertagespflege weiter beobachten, aber nicht mehr in der Intensität der letzten 13 Jahre.

Ich wünsche mir eine weitere Förderung der Kindertagespflege auf allen Ebenen und Ihnen die mit den Akteuren in der Kindertagespflege, in der Kommune, dem Land und auf Bundesebene in Verbindung stehen, einen intensiven Austausch und das Entwickeln von Visionen!

Zum Wohle unserer Kinder!

12.04.2024 Inge Losch-Engler